

**DEPARTEMENT
BILDUNG, KULTUR UND SPORT**
Abteilung Kultur

Bibliothek und Archiv Aargau – Staatsarchiv

3. April 2013/31. Juli 2018

HEINRICH ZSCHOKKE

Der Nachlass von Heinrich Zschokke (1771-1848) und seinen Nachkommen in Aargauer Archiven, Bibliotheken und Sammlungen

Das Staatsarchiv Aargau, die Aargauer Kantonsbibliothek, das Stadtmuseum Schlössli in Aarau und das Museum Aargau besitzen Zeugnisse der politischen und publizistischen Tätigkeit des Schriftstellers und Staatsmanns Heinrich Zschokke (1771-1848). Die Basis für seinen Nachlass legte Heinrich Zschokke selber, als er im Jahr 1847 aus Raumnot und Geldbedarf der Kantonsbibliothek seine "Schweizerbibliothek" verkaufte, eine reichhaltige Sammlung von Zeitschriften und Flugblättern aus der Zeit der Helvetik, der Restauration und Regeneration.

Durch den Ankauf von Schriften und Werkausgaben, von Briefen und Porträts wurde der Nachlass von Heinrich Zschokke laufend angereichert. Schenkungen von Familienmitgliedern und öffentlichen Institutionen ergänzten die Zschokke-Bestände in den städtischen und kantonalen Einrichtungen. Einen bedeutsamen Zuwachs erfuhr die Zschokke-Dokumentation insbesondere durch der Bestand des so genannten Zschokke-Stübchens, einer Sammlung von Briefen, Briefabschriften, Manuskripten, Sekundärliteratur und Übersetzungen, die Heinrich Zschokkes Sohn Emil (1808-1889) und dessen Enkel Ernst (1864-1937) im Andenken an den "Stammvater" angelegt hatten. Im Jahr 1894 wurde der Bestand des Zschokke-Stübchens der Stadt Aarau als Geschenk übergeben, 1960 wurde dieser in den Neubau von Kantonsbibliothek und Staatsarchiv transferiert. Seither fanden mehrere Bereinigungen zwischen handschriftlichem Familiennachlass, schriftstellerischer und historiographischer Werksammlung sowie familiärer und persönlicher Objektsammlung statt. Zurzeit präsentiert sich die Überlieferungssituation wie folgt:

Staatsarchiv Aargau

Die handschriftlichen Nachlässe von Heinrich Zschokke (1771-1848) und dessen Sohn, dem Arzt und Naturforscher Theodor Zschokke (1806-1866) bilden die Basis des Familiennachlasses Zschokke im Staatsarchiv Aargau. Dieser umfasst rund 7 Laufmeter Archivmaterial aus der Zeit von 1771 bis 1997 und wird durch Ankäufe und Schenkungen laufend ergänzt. Von Heinrich Zschokke sind Schulhefte, Briefe, Werkentwürfe, Tagebücher, Reisenotizen, Porträts sowie amtliche Akten aus der Zeit der Helvetik überliefert. Mit dem Firmenarchiv des Verlagshauses Sauerländer und den Akten der Kulturgesellschaft Aarau im Depositum der Aargauischen Gemeinnützigen Gesellschaft besitzt das Staatsarchiv Aargau weitere wichtige Bestände zum schriftstellerischen, politischen und volkserzieherischen Wirken Heinrich Zschokkes. Das Archivgut des Staatsarchivs kann während den Öffnungszeiten in den Lesesälen eingesehen werden. Für die Einsichtnahme empfiehlt sich eine Voranmeldung.

Kontakt: Staatsarchiv Aargau, Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau
www.ag.ch/staatsarchiv

Aargauer Kantonsbibliothek

Mit der "Schweizerbibliothek" und den Büchern des "Zschokke-Stübchens" bietet die Aargauer Kantonsbibliothek Zugang zu zwei wichtigen Sammlungen von Heinrich Zschokke. Der Gesamtbestand an Publikationen von und über Heinrich Zschokke umfasst rund 1360 Titel. Zu seinem Werk gehören Theaterstücke, Romane und Erzählungen sowie politische, pädagogische und religiöse Schriften. Naturwissenschaftliche Berichte, Reisebeschreibungen und Autobiographisches zählen ebenfalls dazu. Zschokke redigierte auch einige bedeutende Zeitschriften wie "Der aufrichtig und wohlverfahrene Schweizer-Bote" oder die "Miszellen für die neueste Weltkultur".

Die Werke der Zschokke-Sammlung sind im Online-Katalog der Aargauer Kantonsbibliothek und in der Aargauer Bibliografie verzeichnet. Die Sammlungen der Kantonsbibliothek werden nur in den Lesesaal ausgeliehen.

Kontakt: Aargauer Kantonsbibliothek, Aargauerplatz, 5000 Aarau
www.ag.ch/kantonsbibliothek

Stadtmuseum Aarau

In der Sammlung des Stadtmuseums Schlössli in Aarau sind persönliche Gegenstände von Heinrich Zschokke überliefert, so etwa der Wanderstock, mit dem Zschokke 1795 in die Schweiz einreiste, der Säbel, der in der Helvetik zur Amtstracht von Beamten gehörte, Stehpult und Klavier von Heinrich Zschokke sowie Möbel aus dem Familienbesitz. Eine Sammlung mit Porträts und Büsten von Heinrich Zschokke und seiner Familie befindet sich im Stadtmuseum wie auch Schriftstücke und Publikationen, unter anderem die Bände des "Blumenhaldners" aus den Jahren 1832-1852, eine von den Kindern Zschokkes geschriebene Haus- und Familienzeitschrift. Zudem sind Objekte aus den Nachlässen der Zschokke-Familie im Besitz des Stadtmuseums, so etwa die Brillensammlung des Optikers Walther Zschokke (1870-1951) oder die Kasperletheater-Figuren des Künstlers und Puppenspielers Helmut Zschokke (1908-1978).

Die Sammlung des Stadtmuseums Schlössli ist nur im Rahmen von Ausstellungen öffentlich zugänglich. Informationen auf Anfrage.

Kontakt: Stadtmuseum Aarau, Schlossplatz 23, 5000 Aarau
www.museumaarau.ch

Museum Aargau

Objekte der Familie Zschokke sind auch in der Historischen Sammlung des Museums Aargau überliefert. Der Kanton besitzt elf Porträts und eine Büste von Heinrich Zschokke, zudem einen Silberpokal und eine Kredenz mit den Lebensstationen des Bauunternehmers Conrad Zschokke (1842-1918). Eine umfangreiche Objektsammlung mit Zinngegenständen, Waffen, Tabakpfeifen, Keramikgeschirr und Gläsern, hauptsächlich aus dem 18. bis frühen 20. Jahrhundert, ist von den Heinrich-Zschokke-Enkeln Richard, Theodor und Eugen Zschokke überliefert.

Die Historische Sammlung des Museums Aargau ist nur im Rahmen von Ausstellungen und Führungen öffentlich zugänglich. Informationen auf Anfrage.

Kontakt: Historische Sammlung Museum Aargau, Schloss Lenzburg, 5600 Lenzburg
www.ag.ch/museumaargau